



Künstler Christian Kosmas Mayer, Jörg Wolfert (Kurator Kunstvermittlung mumok) und Margit Laimer (PBU/BOKU) mit Rainer Fuchs (Chefkurator und stellvertretender Direktor des mumok) neben den Exponaten der revitalisierten Silene.

ExpertInnengespräch mumok

Christian Kosmas Mayer stellte im Rahmen von Aeviternity im mumok medienübergreifende und installative Arbeiten, basierend auf eingehenden historischen und zeitgeschichtlichen Recherchen, aus.

Sie dienen einer kritischen Neubewertung von Geschichte und Gegenwart, indem sie Evolutionäres und Naturhaftes in einen kulturgeschichtlichen und wissenschaftlichen Bezugsrahmen stellen.

Hauptdarstellerin im mumok war eindeutig die älteste revitalisierte Samenpflanze, eine 32.000 Jahre alte Silene aus dem sibirischen Permafrost.

Das Interesse des Künstlers galt einem besonderen Ereignis: Vor einigen Jahren war es russischen ForscherInnen um Svetlana Yashina gelungen, 32.000 Jahre alte Samen, die im Permafrost-Boden Sibiriens eingelagert waren, in vitro zu revitalisieren. Diese Eiszeitpflanze erzählt eine Geschichte, die ein bisschen an „Jurassic Park“ erinnert, da sich die Nachkommen seitdem in der sibirischen Natur durch Evolution so stark verändert haben, dass diese „Labor-Silenen“ quasi einzigartig sind und ein Stück verloren

gegangene Natur wiederbeleben. Durch die aktive Mithilfe von Margit Laimer bei der Kontaktaufnahme mit den russischen ForscherInnen konnte eine Leihgabe dieser besonderen Pflanzen erwirkt und im Labor der Plant Biotechnology Unit

(PBU), Department für Biotechnologie der BOKU, eine Erhaltung durch Veronika Hanzer sichergestellt werden.

Im Rahmen dieser Ausstellung fand auch ein Ausstellungsgespräch mit dem Künstler, den Kuratoren und Margit Laimer statt. Das Publikum informierte sich über die möglichen Überlebenschancen dieser Pflanzen in einer veränderten Umwelt sowie über Eigenschaften, die in diesem „Kühlzustand“ über zehntausende Jahre hinweg für die Nachwelt erhalten geblieben sein könnten. Natürlich wurden auch die technischen Details des Vorgangs, wie man ein solches Gewebe wieder zum Erwachen bringen kann, genau erfragt, und der Nutzen der Pflanzenbiotechnologie sowie der neuen Züchtungsmethoden geriet sehr schnell in den Fokus der angelegten Diskussion. ■



Exponate der revitalisierten Silene

LINK

www.mumok.at/de/christian-kosmas-mayer